

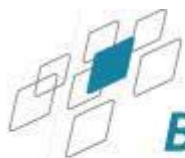


**Bayerische**

**Direktorenfahrt in „Preußens Capitale“**

**ANSPRUCHSVOLL UND UNTERHALTSAM**

**31.10. BIS 4.11.2015**



**BayDV**

Vereinigung der  
Direktorinnen & Direktoren  
der Bayerischen Gymnasien e.V.

# Übersicht

<b>Liebe Leserin, Lieba Leser .....</b>	<b>S. 03</b>
<b>Die Tage in Berlin .....</b>	<b>S. 04</b>
- <b>Unterkunft</b>	
- <b>Führung</b>	
- <b>Programm</b>	
<b>Leistungen und Preise .....</b>	<b>S. 07</b>
<b>Buchtipps .....</b>	<b>S. 08</b>
<b>Zum guten Schluss – die Anmeldeformalien .....</b>	<b>S. 12</b>



Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, gemalt um 1660

**LIEBE LESERIN, LIEBA LESER.**

**ZUM EINSTIEG NIX MIT KIEZ UN CURRYWURST.  
NE, ZITATE. ABA HAPPICH.**

**Erich Kästner (1931): Fabian. Die Geschichte eines Moralisten.**

Soweit diese riesige Stadt aus Stein besteht, ist sie fast noch wie einst. Hinsichtlich der Bewohner gleicht sie längst einem Irrenhaus. Im Osten residiert das Verbrechen, im Zentrum die Gaunerei, im Norden das Elend, im Westen die Unzucht, und in allen Himmelsrichtungen wohnt der Untergang.

**Bully Buhlan (Hans-Joachim Buhlan, 1924-1982): Ich hab noch einen Koffer in Berlin.  
Polydor 1951**

Wunderschön ist's in Paris auf der Rue Madelaine.  
Schön ist es im Mai in Rom durch die Stadt zu geh'n.  
Oder eine Sommernacht still beim Wein in Wien.  
Doch ich häng, wenn ihr auch lacht, heut' noch an Berlin.

Lunapark, Wellenbad, kleiner Bär im Zoo,  
Wannseebad mit Wasserrad, Tage, hell und froh,  
Werder, wenn die Bäume blüh'n, Park von Sanssouci,  
Kinder, schön war doch Berlin, ich vergeß' es nie.

Ich hab' noch einen Koffer in Berlin.  
Der bleibt auch dort und das hat seinen Sinn:  
Auf diese Weise lohnt sich die Reise,  
denn wenn ich Sehnsucht hab, dann fahr ich wieder hin.

[https://www.youtube.com/watch?v=mFisiuW\\_000](https://www.youtube.com/watch?v=mFisiuW_000)



**Paul Verhaeghen (2006): Omega Minor**

I love this sprawling town.. I love her wide boulevards, I love her open squares. I love the radical proletarian style that she has adopted — unlike Paris, Berlin will never be serenaded in poetry or depicted in delicate watercolours. This city is a snapshot; you need a theatre of moving images to do her justice.

**Günther Jauch (1.2. 2015)**

Wo sonst, wenn nicht hier.



Otto von Bismarck, Student in Göttingen, 19 jährig  
1901 als Bronzefigur vor dem alten Reichstag,  
in der Rechten die Urkunde der Reichsgründung, (vgl. Titelblatt S.1.)

## Die Tage in Berlin

- **Unterkunft:**

Winters Hotel Berlin Mitte · The Wall at Checkpoint Charlie  
Zimmerstraße 88 - 10117 Berlin


- **Führungen:**

Hilmar H. Werner; Berliner Tour Guide  
<http://www.BerlinerTourGuide.com>; Gästeführer für Berlin mit IHK-Zertifikat;  
SPSG-lizenzierter Guide für Potsdam-Sanssouci und mehr





- **Programm** (Änderungen möglich):

<b>Sa</b>	<b>31.10.</b>	<p style="text-align: center;"><b>Anfahrt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abfahrt 09.00 am Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen; 09.20 am Hbf. Augsburg, 10.00 Hbf München (Starnberger Bhf)</li> <li>○ Ankunft Berlin ca. 17.30 Uhr, Abendessen.</li> <li>○ Danach kleiner Erkundungsspaziergang.</li> </ul>
<b>So</b>	<b>1.11.</b>	<p><b>Zeitreise durch Stadt-Viertel - Von der Handelsstadt des Mittelalters zur Hauptstadt Deutschlands in 750 Jahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Historische Mitte: Brandenburger Tor, Unter den Linden, Gendarmenmarkt, Forum Fridericianum</li> <li>○ Regierungsviertel: Reichstagsgebäude, Kanzleramt</li> <li>○ Mittagessen (Reservierung), Kaffeepausen in anmutigem Umfeld</li> <li>○ Ost-Berlin: Prenzlauer Berg, Mauer-Gedenkstätte Bernauer Straße</li> <li>○ West-Berlin: Kreuzberg, Kurfürstendamm, Schloss Charlottenburg.</li> </ul>
<b>Mo</b>	<b>2.11.</b>	<p><b>Schlösser, Gärten und Soldaten - Schaltzentren der preußisch-deutschen Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Haus der Wannseekonferenz</li> <li>○ Park Sanssouci, Schloss Sanssouci (von außen, weil geschlossen), Orangerie-Schloss</li> <li>○</li> <li>○ Mittagessen im <i>historischen Drachenhaus</i> (Reservierung)</li> <li>○ Besuch Neues Palais</li> <li>○ Potsdam Stadt mit Kaffee-Pause</li> <li>○ Schloss Cecilienhof (Ort der Potsdamer Konferenz)</li> <li>○ Abendessen im Restaurant am Pfingstberg: Abendmahlzeit und bebilderte Lesung: "<i>François Collignon - Erster Hofkoch Friedrich Wilhelms IV: Die Karriere eines Franzosen im feindlichen Preußen; vom Vormärz über die Revolution zur Reichsgründung...</i>"</li> </ul> <p style="text-align: right;">  </p> <p><a href="http://www.timetravelteam.com/koch_koenig_kunst_francois_collignon_friedrich_wilhelm_IV.htm">http://www.timetravelteam.com/koch_koenig_kunst_francois_collignon_friedrich_wilhelm_IV.htm</a></p>

<b>Di</b>	<b>3.11.</b>	<p><b>Größen-Visionen</b></p> <p><b>Das „Dritte Reich“ und die „Schlacht um Berlin“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reichsbank, Führerbunker, Propagandaministerium, Hochbunker Reinhardtstraße, Ost-West-Achse .....</li> <li>○ Mittagessen (Reservierung)</li> </ul> <p><b>Die Museumsinsel – eine preußische Akropolis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fahrt durch die Oranienburger Straße mit Neuer Synagoge zur Museumsinsel; dort freier Museumsnachmittag mit Führungsangebot in der</li> <li>○ <i>Alten Nationalgalerie: Der Aufstieg des Bürgertums im Spiegel der Kunst: Berlin und Preußen im 19. Jahrhundert. Von den Preußischen Reformen bis in die Gründerzeit; Schinkel, Menzel, Krüger, Liebermann und andere...</i></li> </ul> <p><b>Abschlussabend in unserem Hotel</b></p>
<b>Mi</b>	<b>4.11.</b>	<p style="text-align: center;"><b>Abschied Kulturforum West</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Philharmonie (Foyer-Besuch), Ort der "Aktion T4",</li> <li>○ Gemäldegalerie, freier Besuch mit Führungsangebot <i>Heilige, Handelsfürsten, der Kaiser und ein Pionier der Industrie – Geschichte in der Porträtkunst „Alter Meister“</i></li> <li>○ Rückkehr nach München, Augsburg und Gersthofen, Ankunft Gersthofen ca 19.30</li> </ul>

## Leistungen und Preise:

- Fahrt mit komfortablem Reisebus (Storz-Reisen Augsburg)
- Viermal Übernachtung im Hotel „*WINTERS THE WALL*“  
Zimmerstraße 88, 10117 Berlin  
[Ordentliches, freundliches Hotel in ruhiger Lage und trotzdem sehr zentral gelegen. Viele touristische Ziele (Alex, Gendarmenmarkt, Potsdamer Platz, Unter den Linden, Friedrichstr. ) in der Nähe (0,5 bis 1,5 km)  
Buffet-Frühstück und Abendessen im Hotel, einmal Abendessen in Potsdam.]
- Fahrt im Bus zu Ausflugszielen in Berlin und seinem Umfeld,
- Kompetente Führung
- Eintritte, Reiserücktrittsversicherung für jeden angemeldeten Teilnehmer.
- **Preise je nach Teilnehmerzahl gestaffelt (bei 30 Teilnehmern: 590 Euro; bei 40 Teilnehmern: 560 Euro pro Person im Doppelzimmer). - Einzelzimmer-Zuschlag bei allen Angeboten 110.00 Euro pro Person.**



## Buchtipps:

- **Theodor Fontane (1907): Mathilde Möhring\*\*  
Roman-Anfang**

Möhrings wohnten Georgenstraße 19 dicht an der Friedrichsstraße. Hausherr war Rechnungsrat Schultze, der in der Gründerzeit mit dreihundert Talern spekuliert und in zwei Jahren ein Vermögen erworben hatte.

Möhrings waren nur zwei Personen, Mutter und Tochter. Der Vater, Buchhalter in einem Kleider-Exportgeschäft, war schon sieben Jahre tot und war am Palmsonnabend gestorben.

Schultze sah den Tod des alten Möhring, der übrigens erst Mitte vierzig war, ungern. Als man den Sarg auf den Wagen setzte, stand er am Fenster und sagte zu seiner hinter ihm stehenden Frau: «Fatale Geschichte. Die Leute haben natürlich nichts, und nu war vorgestern auch noch die Einsegnung. Ich will dir sagen, Emma, wie's kommt, sie werden vermieten, und weil es eine Studentengegend ist, so werden sie's an einen Studenten vermieten, und wenn wir dann mal spät nach Hause kommen, liegt er auf dem Flur, weil er die Treppe nicht hat finden können. Ich bitte dich schon heute, erschrick nicht, wenn es vorkommt, und kriege nicht deinen Aufschrei.»

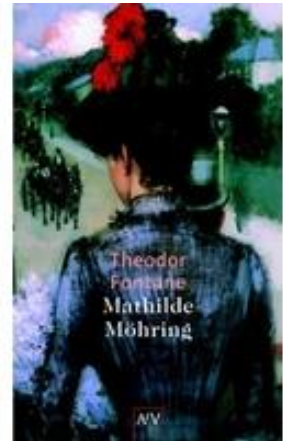
Als Schultze diesen Satz geendet, fuhr draußen der Wagen fort.

- **Theodor Fontane (1892): Frau Jenny Treibel. Oder: „Wo sich Herz zu Herzen find't“ –  
Roman-Anfang**

An einem der letzten Maitage, das Wetter war schon sommerlich, bog ein zurückgeschlagener Landauer vom Spittelmarkt her in die Kur- und dann in die Adlerstraße ein und hielt gleich danach vor einem, trotz seiner Front von nur fünf Fenstern, ziemlich ansehnlichen, im Uebrigen aber altmodischen Hause, dem ein neuer, gelbbrauner Oelfarbenanstrich wohl etwas mehr Sauberkeit, aber keine Spur von gesteigerter Schönheit gegeben hatte, beinahe das Gegenteil. Im Fond des Wagens saßen zwei Damen mit einem Bologneserhündchen, das sich der hell- und warmscheinenden Sonne zu freuen schien.

- **John le Carré (1963): Der Spion, der aus der Kälte kam**

Alec Leamas ist im britischen Geheimdienst für Ostdeutschland zuständig. Als sein Gegenspieler, Hans-Dieter Mundt, das Agentennetz der Engländer immer stärker zerstört, sinnt London auf Rache und ergreift Gegenmaßnahmen. Leamas soll dafür sorgen, daß Mundt in Misskredit gerät. Leamas „scheidet aus dem Dienst aus“, steigt auf der sozialen Leiter ab und lässt sich von der ostdeutschen Seite als Überläufer anwerben.





○ **Murat Topal (2011): Berlin. Ich hab noch einen Döner an der Spree - ein Heimatbuch**

Murat Topal, Deutsch-Türke, ehemals Polizist mit 10 Dienstjahren, durchstreift mit seinem schwäbischen Besucher aus Böblingen und Heilbronn die Stadt. Ein wenig sehr Comedy-Stil, aber doch amüsant und informativ hinsichtlich Adressen, Tipps und Soziokulturellem: Ein Warnruf wie „Mach keine Fisimatenten“ ist eng mit dem Franzosentrauma Altpreußens verknüpft. Als 1806 Napoleon durchs Brandenburger Tor einreitet, probieren es die siegreichen Soldaten mit Flirtsprüchen wie „Visite ma tente“ (tente: Zelt).

○ **Sven Regener (2010): Herr Lehmann \*\***

Eine Art Schelmenroman. Der Protagonist lebt in Berlin Kreuzberg - Herbst 1989, wird zu seiner Verblüffung manchmal mit *Herr Lehmann* angesprochen und gesiezt, so dass er sich seines gesetzteren Alters (ca. 30) bewusst wird. Auch die Eltern machen insofern Druck, als sie ihren Sohn in Berlin besuchen wollen, um zu sehen, was er da so tut. Verfilmt von Leander Haußmann mit Christian Ulmen in der Hauptrolle. Regeners Romane *Neue Vahr Süd* und *Der kleine Bruder* setzen die ungemein amüsante Lehmann-Saga fort.

○ **Erik Larson (2013): Tiergarten – In the Garden of Beasts**

Er ist nicht Roosevelts erste Wahl, doch da sich kein anderer Kandidat findet, wird der gutmütige Geschichtspräsident Dodd nach Berlin geschickt. Dieser muss sich nicht nur mit den merkwürdigen Entwicklungen in Deutschland auseinandersetzen, sondern auch einem intriganten, politisch gleichgültigen State Department entgegentreten. Unterdessen ist Tochter Martha verzückt von den Partys und dem Pomp - und den hübschen jungen Nazis. Ein historischer Roman auf der Babersisis ergiebigen Recherche.

○ **Christopher Isherwood (1939): Lebwohl, Berlin\*\***

Sechs Erzählungen, Schauplatz Berlin der Dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Die Hauptfigur zieht nach Deutschland, um dort an einem Roman zu arbeiten. Der junge Autor steht bald in Kontakt mit sehr unterschiedlichen Personen: Da ist die mütterliche Pensionsinhaberin Fräulein Schröder, die auf Grund schwindenden Vermögens immer mehr Räume ihrer Wohnung vermieten muss; Natalia Landauer, die reiche jüdische Erbin; Peter und Otto, ein homosexuelles Paar, immer mehr verunsichert in der langsam sich wandelnden Atmosphäre des „Dritten Reiches“. Schließlich die "göttlich dekadente" Sally Bowles, eine junge Engländerin, die in Kabarett auftritt und eine Unzahl von Bewunderern besitzt. Eine Filmrolle, das ist ihr Wunsch.. Aber – nein.

Das Buch ist die Vorlage für das Musical „Cabaret“ von Bob Fosse 1972 verfilmt.

Ein Song fasziniert – so lässt sich im Internet feststellen – rechte Gruppierungen und ist auch Thema musikwissenschaftlicher Untersuchungen: *Tomorrow belongs to me* (von John Kander and Fred Ebb).





Die Romanschauplätze sind schwer wiederzuerkennen: Die Wassertorstraße wirkt ausgedünnt, der Sportpalast ist weg, der Bülowplatz heißt nicht mehr so.

Allerdings findet sich – sogar unter Denkmalschutz - die Künstlerkolonie des Breitenbachplatzes.

Hier flüstert Sally Bowles ihrem Liebhaber ins Ohr: „Es ist zu schade, Christopher *darling*, dass du mich damals nicht in der Künstlerkolonie am Sachsenplatz untergebracht hast. Dort hätte ich Ondra und den Schmeling kennengelernt.“

Herr Werner weiß dazu einiges an Anekdoten.



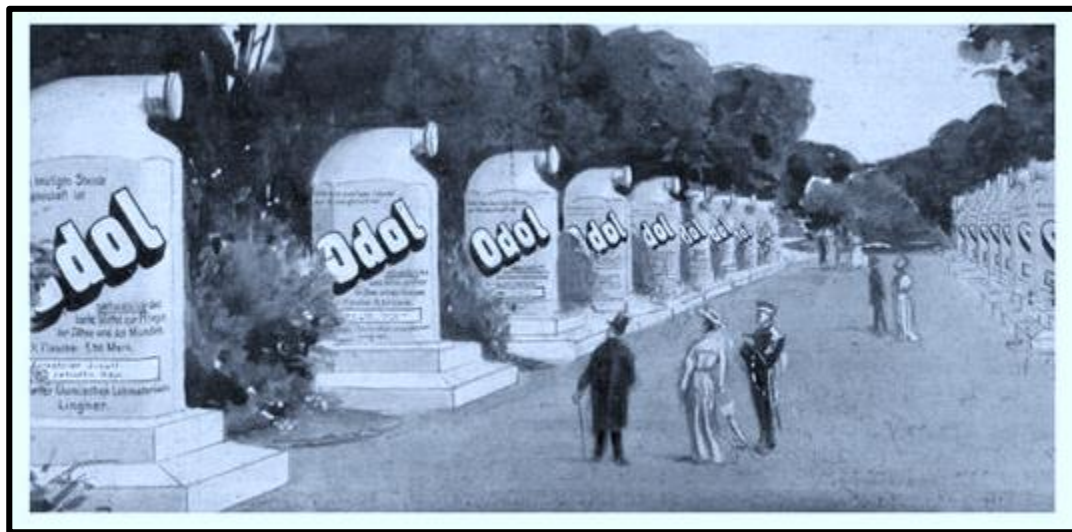
<https://www.youtube.com/watch?v=fQyGBinRB04>

<https://www.youtube.com/watch?v=w0E3m47pOE4>

- **Christopher Clark (2007): Preußen: Aufstieg und Niedergang – 1600-1947 \*\* (Iron Kingdom. The Rise and Downfall of Prussia)**

Der englisch-australische Historiker – bekannt durch *Die Schlafwandler – Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog* (2014) beschreibt in *Iron Kingdom* Preußens Aufstieg zu „Superpower“ und präsentiert viele Details, von ernsthaft bis amüsant. Zwei Beispiele:

Unten eine Mundwassereklame der Firma Odol aus dem Jahre 1903. Sie zeigt die imperiale Siegesallee bestückt mit Riesenflaschen.



Hier eine Karikatur Olaf Gulbranssons von 1909. Der bayerische Regent und Wilhelm II. in den sogenannten „Reichsmanövern“. Ins Gästebuch der Stadt München hatte aus unerfindlichen Gründen Wilhelm mit kaiserlicher Hand *Suprema lex voluntas regis* (oberstes Gesetz ist der Wille des Königs) eingetragen und damit Rätselraten und zuletzt einigen Unmut erregt.

**Zum guten Schluss – die Anmeldeformalien:**

**Bayerische**

**Direktorenfahrt in „Preußens Capitale“**

**ANSPRUCHSVOLL UND UNTERHALTSAM**

**31.10. BIS 4.11.2015**

- Programm und Führungen organisiert von StD i.R. Willi Wamser mit örtlichem Reiseführer Hilmar H. Werner
- Vorbereitung und Reiseleitung liegen, wie gewohnt, bei OStD Peter Krauß.
- Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Paul-Klee-Gymnasium  
Gersthofen, Schubertstraße 57, 86368  
Gersthofen, Tel.: 0821-906750,  
Fax: 0821-90675175; E-Mail: peter.krauss@gymgersthofen.de
- Bitte um schriftliche Anmeldung bis spätestens Freitag, 24 April 2015, sowie um die Anzahlung von 100 Euro. Bis zum 18. September 2015 bitte ich um die Überweisung des Restbetrags.
- Bankverbindung: Augusta-Bank Raiffeisen-Volksbank;  
IBAN: DE67 7209 0000 0004 4022 78  
BLZ: 72090000, Konto Nr.: 4402278, **Vermerk: Direktorenfahrt 2015**



Hilmar H. Werner



willi wamser

